



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

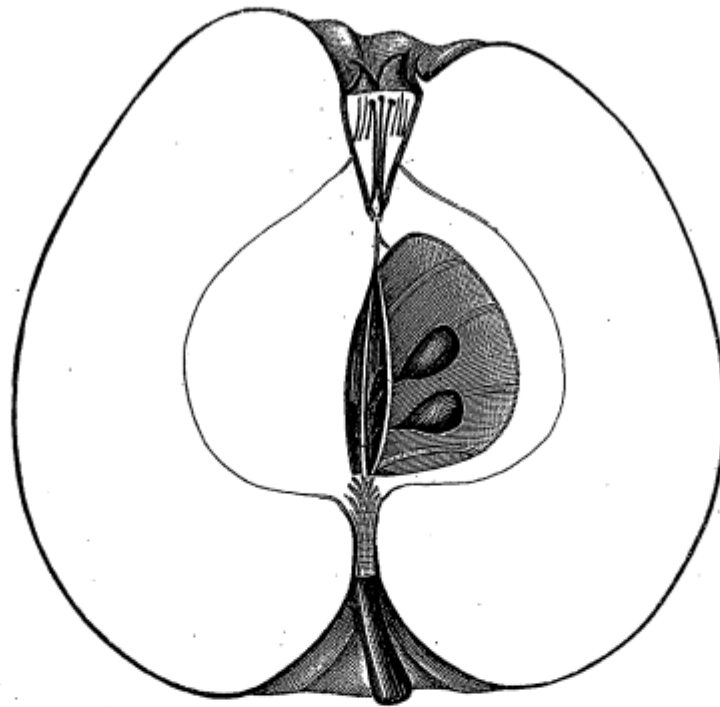
---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

## 2. Gruppe.

Früchte merklich breiter als hoch, abgestumpft rundlich oder rundlich ei- bis kegelförmig. Kelchwölbung wenig abnehmender rund als die Stielwölbung.



**27. Amtmannsapfel** (Illustr. Handb.) fast 00††, Mitte Septbr. bis Novbr.  
Illustr. Handb. IV, p. 7. — Hirschfeld's Handb. p. 129. — Diel, Syst. Verz.  
Nr. 496.

Gestalt 74:66—69 (70:61—66, Illustr. Handb.), oft auch flacher (70:57—59), mehr oder weniger stark abgest. rundlich eiförmig, etwas stielbauch. Hälften nicht ganz gleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, meistens grünlich, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen ziemlich flach, oft etwas ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 14 mm lang, auch länger, grünlich und braun, wenig wollig. Höhle meistens kaum mitteltief, häufig ziemlich enge, etwas faltig, zart, grünlichbraun berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, wachsartig hellgelb, später mehr gelb, sonnenw. meistens nur leicht punktirt geröthet, dunkler carmoisin gestreift. Punkte sparsam, fein, oft nur Dupfen. Geruch merklich, nicht sehr stark.

Kernhaus 39:34, zwiebelf. Kammern 14:23, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. schmaler, deutlich, aber oft nur kurz abgerundet, zerrissen, mässig geräumig, etwas offen. Achsenh. fast mittelbreit. Kerne meistens zu 2, mittelgr., vollkommen, eiförmig, scharf gespitzt, hellkastanienbraun.

Kelchhölle kegelf.,  $\frac{2}{3}$  zur Achsenh. Pistille sehr kurz verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung stark flaumig. Staubfäden wenig über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, oft mit röthlichem Anfluge, ziemlich fein bis fein, etwas locker, mürbe, saftig, calvillartig gewürzt, wenig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Fr. Lucas-Reutlingen, Oberdieck-Jeinsen, Dr. Seelig-Kiel.